

Die Fachausschüsse im Verein für Socialpolitik

*Ergebnisse einer Befragung der Vorsitzenden
der 23 Fachausschüsse im VfS,
durchgeführt im Oktober / November 2013*

Verein für Socialpolitik

*- Gesellschaft für Wirtschafts-
und Sozialwissenschaften –*

Wilhelm-Epstein-Straße 14

D-60431 Frankfurt am Main

Geschäftsstelle

Tel.: +49 (0)69 568 076 – 10

Fax: +49 (0)69 568 076 – 15

office@socialpolitik.org

1. Mitgliederanzahl und Geschlechterverteilung

Die Fachausschüsse im Verein zählen aktuell zwischen 47 und 112 Mitgliedern. Die durchschnittliche Mitgliederanzahl liegt bei 70,4.

Der Frauenanteil an den Ausschussmitgliedern beträgt zwischen 1,5 Prozent und 23,1 Prozent und liegt durchschnittlich bei 8,9 Prozent.

Im Verhältnis zur Gesamtmitgliedschaft des Vereins sind Frauen in den Fachausschüssen deutlich unterrepräsentiert. Unter den Vereinsmitgliedern liegt der Frauenanteil bei 17,6 Prozent.

2. Altersverteilung

In keinem der Fachausschüsse gibt es derzeit Mitglieder von **unter 31 Jahren**.

Der Anteil der Altersgruppe **31 – 35 Jahre** an den Mitgliedern der Ausschüsse liegt zwischen 0 Prozent und 5,5 Prozent. Sieben Ausschüsse haben zu dieser Altersgruppe keine Angaben gemacht.

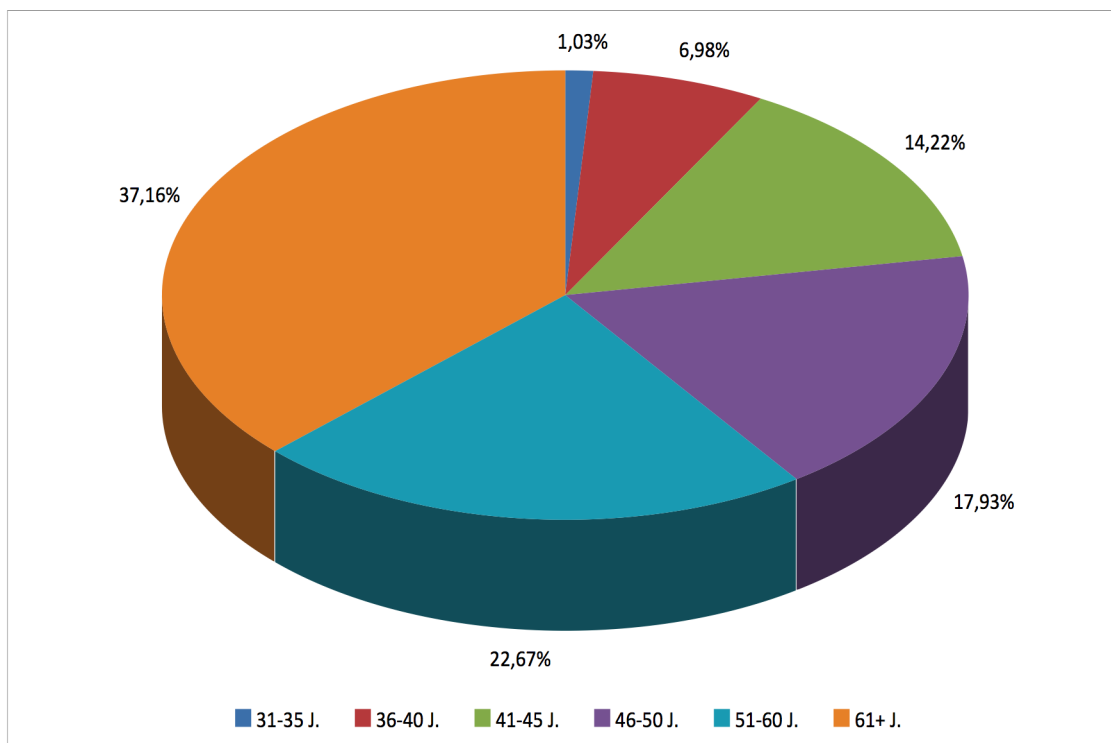
Bei den **36-40 Jahre** alten Ausschussmitgliedern liegt der Anteil an der Gesamtheit zwischen 0 Prozent und einem Spitzenwert von 18,9 Prozent. Von 6 Ausschüssen liegen keine Angaben zu dieser Altersgruppe vor.

Der Anteil der Altersgruppe **41-45 Jahre** an den Ausschussmitgliedern liegt zwischen 7 Prozent und 29,7 Prozent. Bei den **51-60 Jahre** alten Mitgliedern liegt der Anteil zwischen 12,7 und 30,9 Prozent.

Zwischen 9,9 Prozent und 50,9 Prozent der Mitglieder der Fachausschüsse sind **älter als 60 Jahre**.

Abbildung 1 zeigt die durchschnittliche Verteilung der Ausschussmitglieder nach Altersgruppen.

Abb 1: Durchschnittliche Verteilung der Ausschussmitglieder nach Altersgruppen



3. Verteilung der Ausschussmitglieder nach Berufsgruppen

Zwischen 38,6 Prozent und 100 Prozent der Mitglieder der Ausschüsse sind **Universitätsprofessoren (W3/W2 bzw. C4/C3)**. Der durchschnittliche Anteil dieser Berufsgruppe an den Ausschussmitgliedern liegt bei 60,4 Prozent.

Die Gruppe der **Juniorprofessoren (W1), Habilitanden und sonstigen PostDocs** erreicht Anteile zwischen 0 Prozent (bei insgesamt 10 Ausschüssen) und 15,8 Prozent der Ausschussmitglieder. Im Durchschnitt gehören 3,5 Prozent der Ausschussmitglieder dieser Berufsgruppe an.

Die **Fachhochschulprofessoren** machen durchschnittlich 1,6 Prozent der Ausschussmitglieder aus. Bei den **Privatdozenten** liegt der Anteil im Durchschnitt über alle Ausschüsse bei 1,2 Prozent.

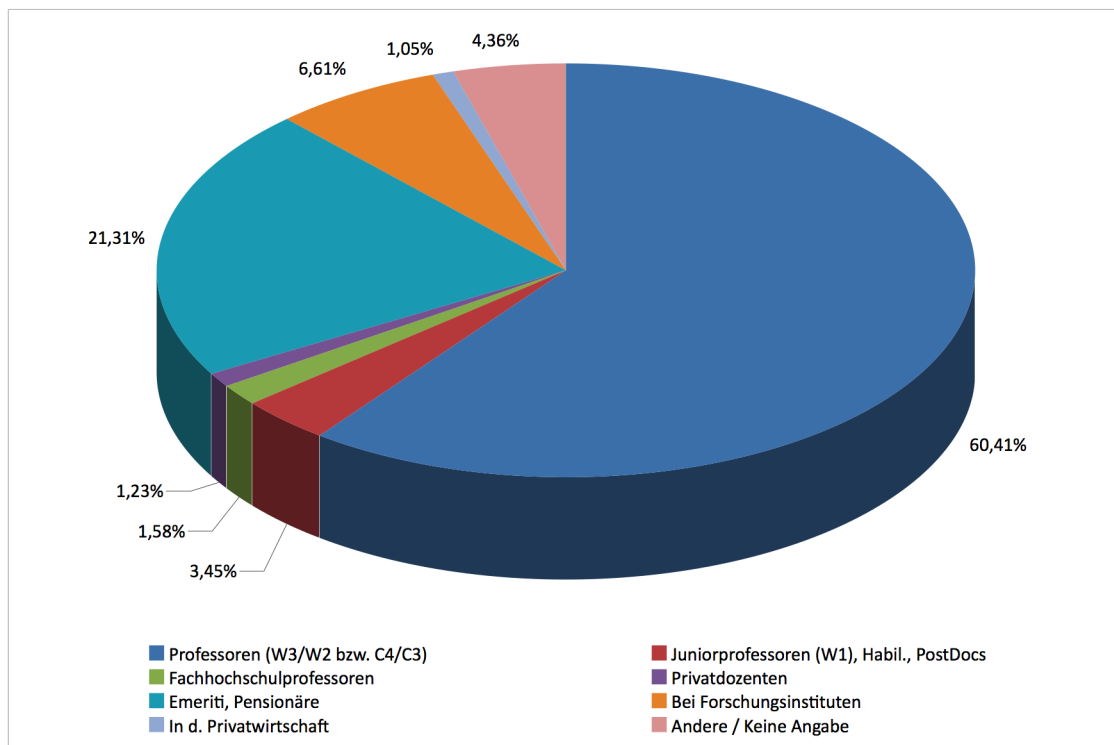
Doktoranden sind aktuell in keinem Ausschuss vertreten.

Die nach den Universitätsprofessoren größte Gruppe unter den Mitgliedern der Fachausschüsse ist die der **emeritierten bzw. pensionierten Wissenschaftler**. Durchschnittlich 21,3 Prozent der Ausschussmitglieder zählen zu dieser Gruppe.

Durchschnittlich 6,6 Prozent der Ausschussmitglieder gehören einem **Forschungsinstitut** an. Der Anteil der Ausschussmitglieder aus der **Privatwirtschaft** liegt bei durchschnittlich 1,1 Prozent.

Abbildung 2 zeigt die durchschnittliche Verteilung der Ausschussmitglieder nach Berufsgruppen.

Abb 2: Durchschnittliche Verteilung der Ausschussmitglieder nach Berufsgruppen



4. Geographische Herkunft der Ausschussmitglieder

Durchschnittlich **81,6 Prozent** der Mitglieder der Ausschüsse kommen aus **Deutschland**, **7,6 Prozent** aus der **Schweiz** und knapp **6,9 Prozent** aus **Österreich**.

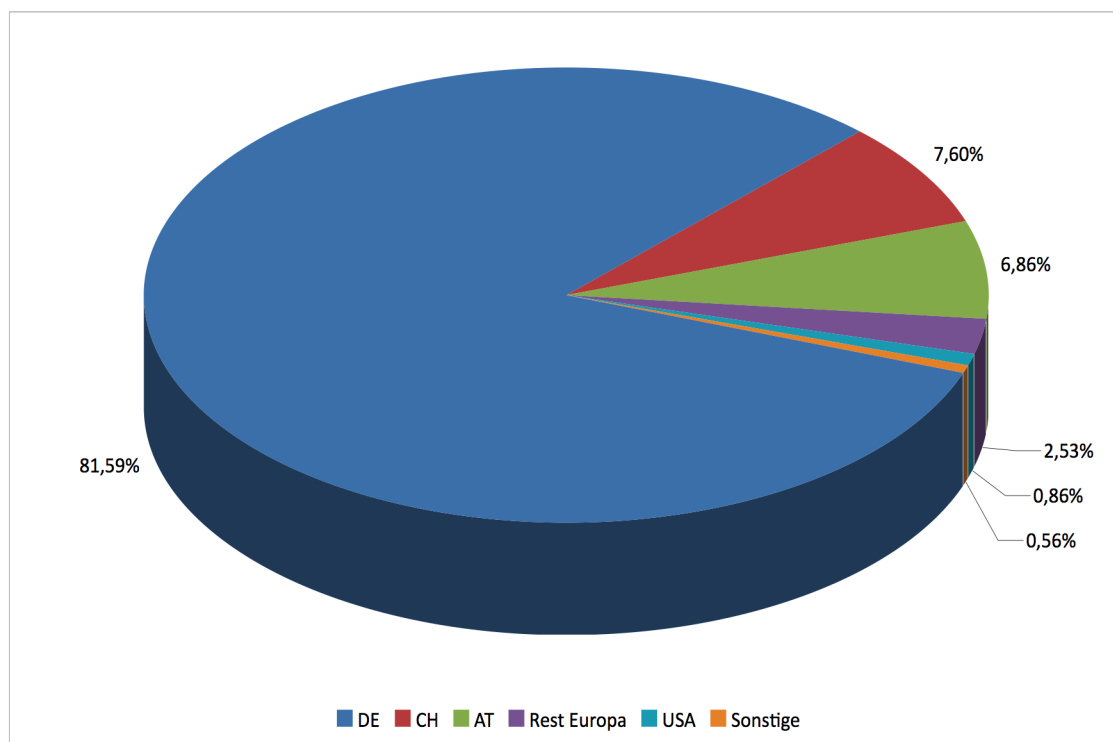
Zum Vergleich: Von den Vereinsmitgliedern stammen 82,5 Prozent aus Deutschland, 6,1 Prozent aus der Schweiz und 4 Prozent aus Österreich.

Während also der Anteil deutschstämmiger Mitglieder in den Ausschüssen etwas geringer ist als in der Gesamtmitgliedschaft, sind Mitglieder aus der Schweiz und aus Österreich leicht überproportional in den Ausschüssen vertreten.

Gut **2,5 Prozent** der Ausschussmitglieder stammen aus dem **Rest Europas**, rund **0,9 Prozent** aus den **USA** und **0,6 Prozent** aus dem **Rest der Welt**.

Abbildung 3 zeigt die Verteilung der Ausschussmitglieder nach geographischer Herkunft.

Abb 3: Verteilung der Ausschussmitglieder nach geographischer Herkunft



5. Aufnahmeverfahren und Mitgliedschaft

Bei den Voraussetzungen für die Aufnahme von Mitgliedern zeichnet sich über beinahe alle Ausschüsse hinweg ein einheitliches Schema ab:

In 21 von 23 Ausschüssen (91,3 Prozent) setzt die Aufnahme einen **Vorschlag von einem oder mehreren Ausschussmitgliedern** voraus.

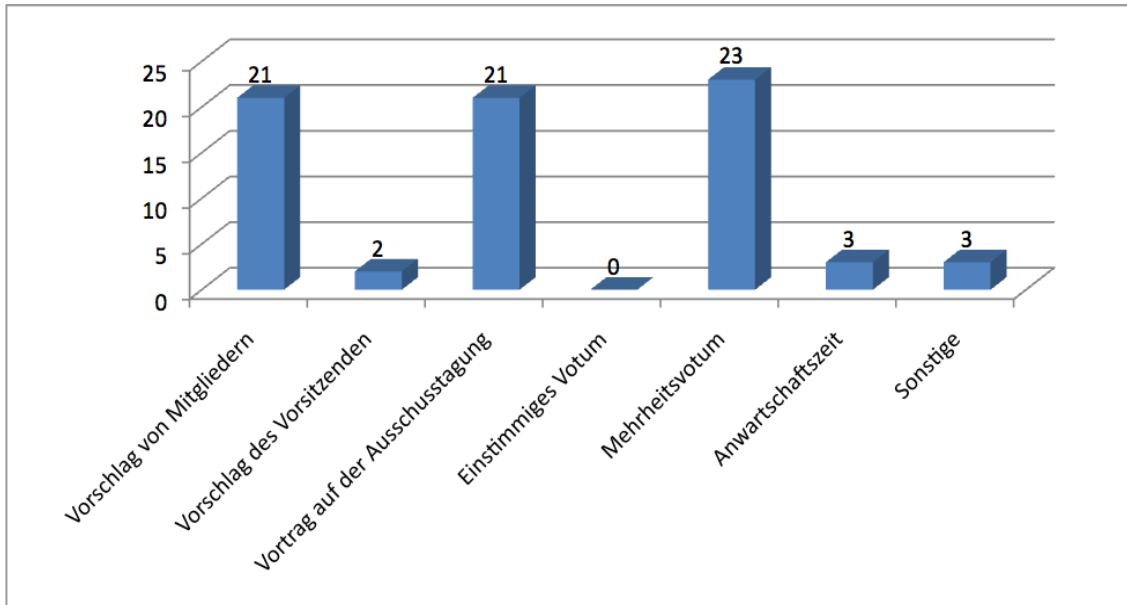
Ebenfalls in 21 von 23 Ausschüssen wird ein **Vortrag im Rahmen der Ausschusstagung** vorausgesetzt.

Die endgültige Entscheidung über die Aufnahme von Mitgliedern wird in allen 23 Ausschüssen per **Mehrheitsvotum der anwesenden Mitglieder** gefällt.

3 Ausschüsse (13 Prozent) sehen für Neumitglieder zudem eine **Anwartschaftszeit** bzw. Probezeit mit weiteren Auflagen (z.B. der Teilnahme an den folgenden Tagungen) vor.

Abbildung 4 zeigt, in wie vielen Ausschüssen die jeweils abgefragten Aufnahmevoraussetzungen Anwendung finden.

Abb 4: Anwendung von Aufnahmevoraussetzungen in den Fachausschüssen



In 14 der 23 Fachausschüsse (60,9 Prozent) ist die **Mitgliedschaft unbefristet**. Bei den übrigen Ausschüssen ist die **fortdauernde Mitgliedschaft bedingt** durch eine regelmäßige Teilnahme an den Ausschusstagungen. Eine **befristete Mitgliedschaft** (mit weiterer Überprüfung) besteht in keinem Ausschuss.

Eigenbewerbungen auf eine Mitgliedschaft sind in 2 Ausschüssen uneingeschränkt und in einem weiteren Ausschuss mit Auflagen möglich. Die übrigen 20 Ausschüsse sehen Eigenbewerbungen nicht vor.

6. Aufnahmekriterien

Bei der Frage nach der Wichtigkeit verschiedener Kriterien für die Aufnahme von Mitgliedern hebt sich die **Qualität in der Publikationsliste** als wichtigstes Kriterium deutlich ab. 12 von 19* Ausschussvorsitzenden haben diesem Kriterium die höchst mögliche Bewertung beigemessen (Durchschnitt: 1,47 auf der Skala von 1 = sehr wichtig bis 10 = sehr unwichtig).

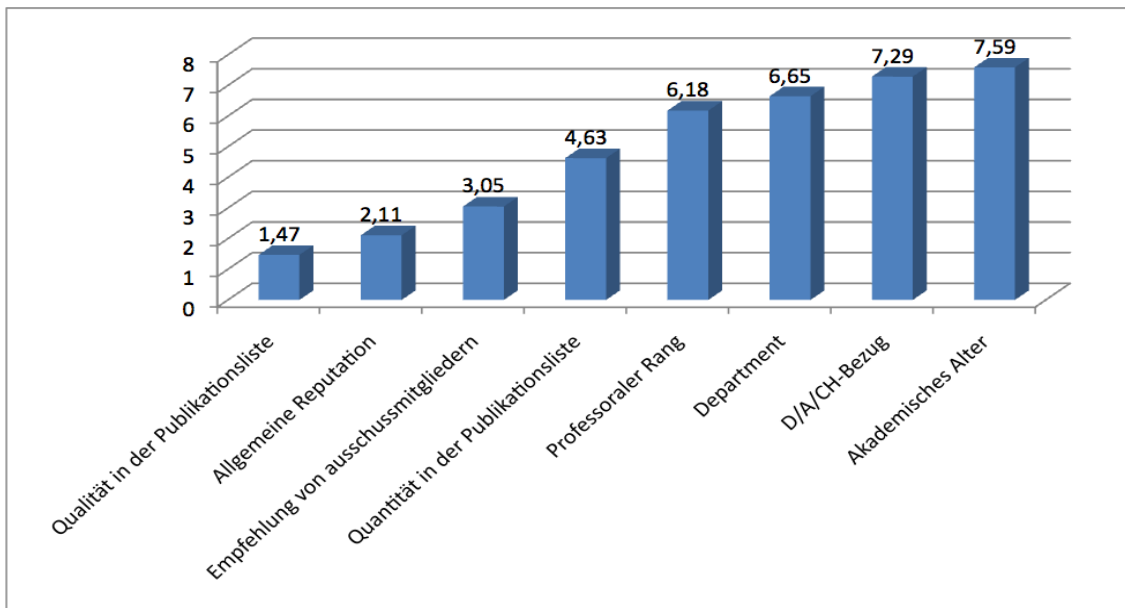
Es folgen die **allgemeine Reputation in der Scientific Community** (2,11), die **Empfehlung von Ausschussmitgliedern** (3,05) sowie die **Quantität in der Publikationsliste** (4,63).

Die nachfolgenden Kriterien werden im Durchschnitt als eher unwichtig eingestuft: **Professoraler Rang** (6,18), **Herkunft von einem guten Department** (6,65), **D/A/CH-Bezug** (7,29) und **akademisches Alter** (7,59).

Abbildung 5 zeigt die durchschnittliche Bewertung der vorgegebenen Aufnahmekriterien, geordnet nach ihrer Wichtigkeit von 1 = sehr wichtig bis 10 = sehr unwichtig.

* Vier Antworten konnten wegen Abweichungen von der vorgegebenen Bewertungsskala nicht ausgewertet werden.

**Abb 5: Durchschnittliche Beurteilung der Wichtigkeit von Aufnahmekriterien
(1 = sehr wichtig, 10 = sehr unwichtig)**



7. Mitgliederentwicklung und Neuaufnahmen

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen, bezogen auf die letzten 5 Jahre, wird von 19 der 23 Ausschussvorsitzenden als **steigend** (+0-5 % p.a.) angegeben. Ein Ausschuss verzeichnet sogar eine **stark steigende** Mitgliederentwicklung (> +5 % p.a.). Drei Ausschussvorsitzende geben für ihre Ausschüsse eine **stagnierende** Entwicklung der Mitgliederzahlen an.

In der überwiegenden Zahl der Fachausschüsse werden pro Jahr zwei neue Mitglieder aufgenommen (12 von 22 Antworten). In zwei Ausschüssen lag die durchschnittliche Zahl der Neuaufnahmen pro Jahr in den letzten 5 Jahren bei 5. Der Durchschnitt über alle Fachausschüsse beträgt 2,47.

Unterschiede zeigen sich in der Verteilung der Neumitglieder der letzten 5 Jahre nach Berufsgruppen:

Zwischen 1 und 23 der in den letzten 5 Jahren aufgenommenen Ausschussmitglieder sind **Universitätsprofessoren (W3/W2 bzw. C4/C3)**. Der durchschnittliche Anteil dieser Berufsgruppe an den Neuaufnahmen liegt bei 64,4 Prozent.

Aus der Gruppe der **Juniorprofessoren (W1), Habilitanden und sonstigen PostDocs** wurden in den letzten 5 Jahren zwischen 0 und 11 Mitglieder in die Ausschüsse aufgenommen. Im Durchschnitt liegt der Anteil dieser Berufsgruppe an den Neumitgliedern bei 17 Prozent.

Die **Fachhochschulprofessoren** machen durchschnittlich 3,2 Prozent der Neumitglieder aus. Bei den **Privatdozenten** liegt der Anteil im Durchschnitt über alle Ausschüsse bei 2 Prozent.

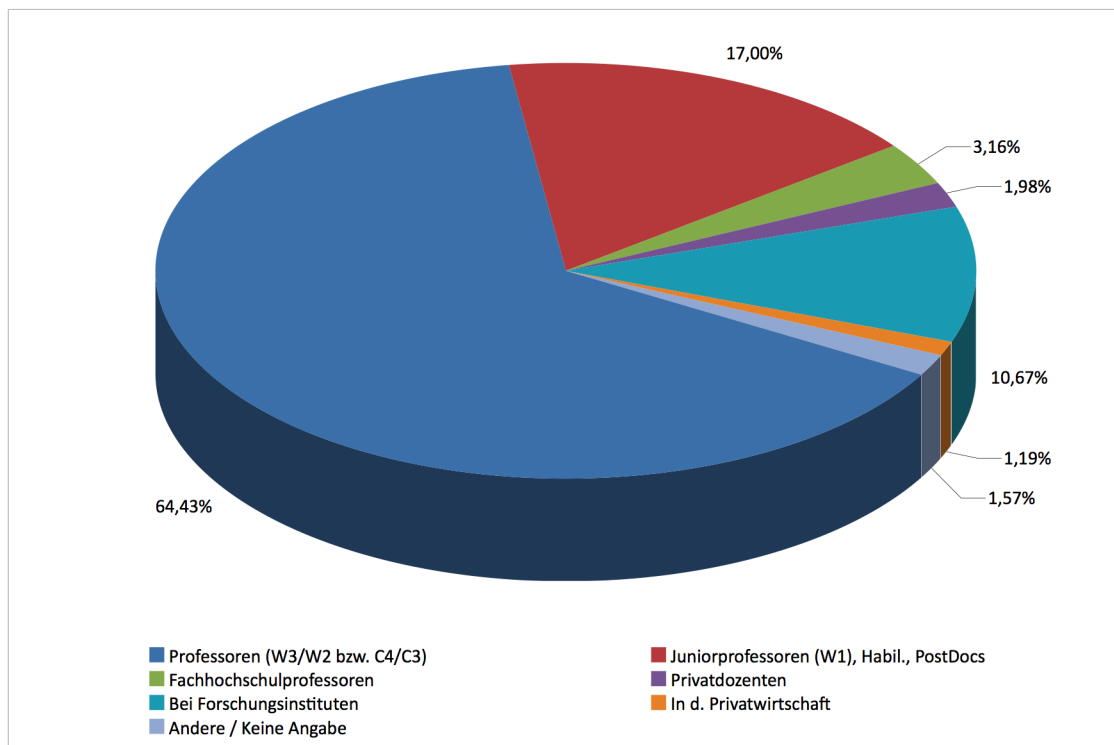
In zwei Ausschüsse wurden in den letzten 5 Jahren **Doktoranden** aufgenommen. Der Anteil der Doktoranden an den Neuaufnahmen liegt insgesamt bei 1,6 Prozent.

Neuaufnahmen von **emeritierten bzw. pensionierten Wissenschaftlern** in die Ausschüsse fanden in den vergangenen 5 Jahren nicht statt.

Durchschnittlich 10,7 Prozent der Neumitglieder gehören einem **Forschungsinstitut** an. Der Anteil der Neumitglieder aus der **Privatwirtschaft** liegt bei durchschnittlich 1,2 Prozent.

Abbildung 6 zeigt die durchschnittliche Verteilung der Neumitglieder nach Berufsgruppen.

Abb 6: Durchschnittliche Verteilung der Neumitglieder der letzten 5 Jahre nach Berufsgruppen



8. Tagungen

Alle Ausschüsse tagen in **einjährigem Rhythmus**. 20 von 23 Ausschüssen tagen an **wechselnden Orten**.

Die durchschnittlichen **Teilnehmerzahlen** der Ausschusstagungen der letzten 5 Jahre liegen zwischen 18 und 45. Bezogen auf die aktuellen Mitgliederzahlen nahmen zwischen 22,6 Prozent und 67,3 Prozent der Mitglieder an den Tagungen ihrer Ausschüsse teil. Die durchschnittliche Beteiligungsquote der Ausschussmitglieder an den Tagungen liegt bei 39,5 Prozent.

14 der 23 Fachausschüsse haben **Deutsch** als Tagungssprache gewählt. In einem Ausschuss ist **Englisch** die festgelegte Tagungssprache. 8 Ausschussvorsitzende haben **Deutsch oder Englisch** als Tagungssprache angegeben.

In 13 Ausschüssen wird ein **Call for Papers an die Ausschussmitglieder** zur Programmbildung ausgeschrieben. Ebenfalls in 13 Ausschüssen werden **Einreichungen der Ausschussmitglieder** durch den Vorsitzenden oder eine Kommission ausgewählt. In 8 Ausschüssen obliegt die Gestaltung des Tagungsprogramms allein der **Entscheidung des Vorsitzenden**. Im Ausschuss für Unternehmensrechnung legen jeweils die Teilnehmer einer Tagung das Tagungsprogramm für das Folgejahr fest.

9. Zweck von Ausschüssen

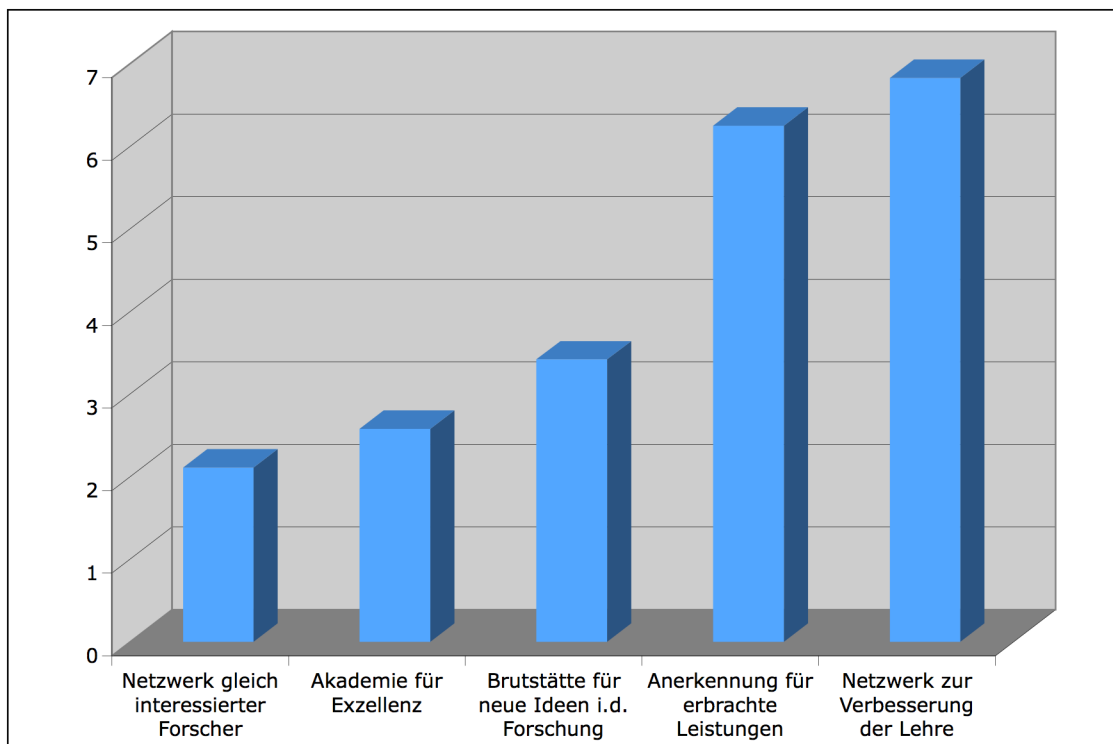
Den Zweck der Ausschüsse sehen deren Vorsitzende in erster Linie in der Funktion als **Netzwerk für den Ideenaustausch gleich interessierter Forscher**. 12 von 19* Ausschussvorsitzenden haben diesem Kriterium die höchst mögliche Bewertung beigemessen (Durchschnitt: 2,11 auf einer Skala von 1 = sehr wichtig bis 10 = sehr unwichtig).

Es folgen die Funktionen als **Akademie für Exzellenz im jeweiligen Fachgebiet** (2,58) sowie als **Brutstätte für neue Ideen in der Forschung** (3,42).

Die nachfolgenden Kriterien werden im Durchschnitt als eher unwichtig eingestuft: **Anerkennung für erbrachte Leistungen** (6,25) und **Netzwerk gleich interessierter Hochschullehrer für die Verbesserung der Lehre** (6,83).

Abbildung 7 zeigt die durchschnittliche Bewertung der vorgegebenen Zwecke, geordnet nach ihrer Wichtigkeit von 1 = sehr wichtig bis 10 = sehr unwichtig.

Abb 7: Durchschnittliche Beurteilung der Wichtigkeit vorgegebener Zwecke der Fachausschüsse (1 = sehr wichtig, 10 = sehr unwichtig)

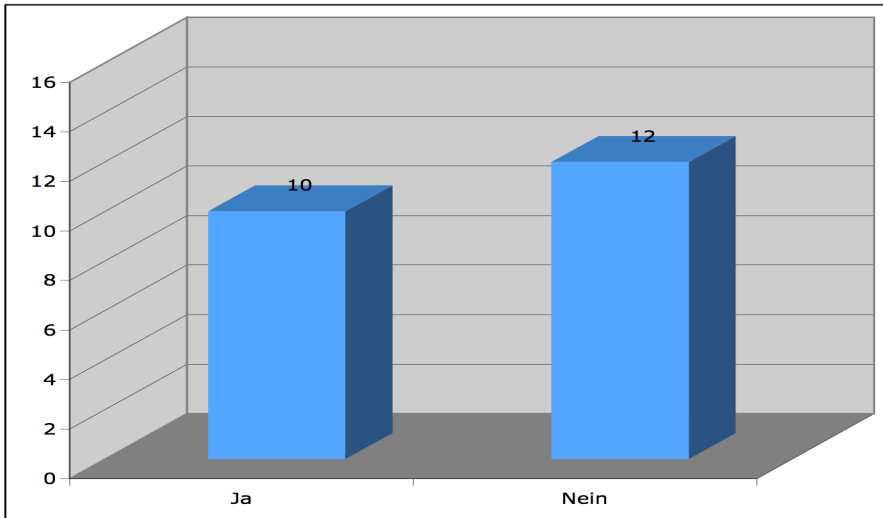


* Drei Antworten konnten wegen Abweichungen von der vorgegebenen Bewertungsskala nicht ausgewertet werden. Von einem Ausschuss liegt zu dieser Frage keine Antwort vor.

10. Weiterentwicklung der Ausschussarbeit

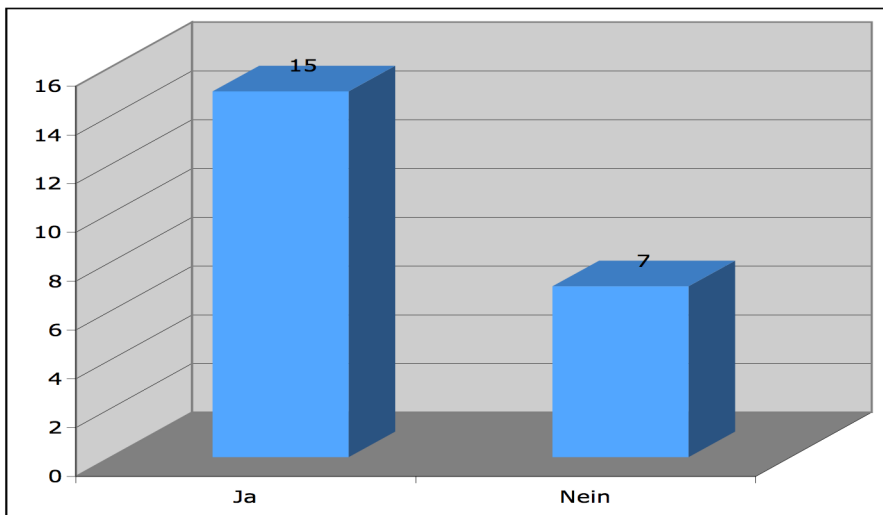
10 Ausschussvorsitzende würden es begrüßen, wenn der Erweiterte Vorstand des VfS einen „Best Practice“ Leitfaden für die Statuten der Ausschüsse verabschieden würde. 12 Ausschussvorsitzende lehnen dies ab (siehe Abbildung 8).

Abb 8: Würden Sie es begrüßen, wenn der Erweiterte Vorstand des Vereins für Socialpolitik einen „Best Practice“ Leitfaden für die Statuten der Ausschüsse verabschieden würde?



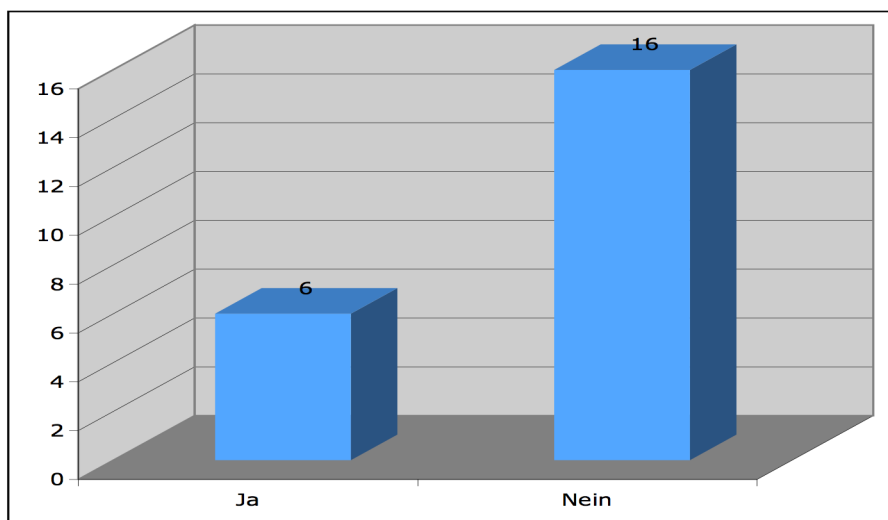
Auf die Frage, ob der Ausschuss bei zukünftigen Jahrestagungen des Vereins eine **Session seiner „Showcase Research“** bestreiten würde, bei der die Vortragenden vom Ausschuss direkt bestimmt werden, antworteten 15 Ausschussvorsitzende zustimmend. Nur 7 Vorsitzende antworteten mit „Nein“ (siehe Abbildung 9).

Abb 9: Hätte Ihr Ausschuss Interesse daran, bei künftigen Jahrestagungen des Vereins für Socialpolitik eine Session seiner „Showcase Research“ zu bestreiten, bei der die Vortragenden vom Ausschuss direkt bestimmt werden?



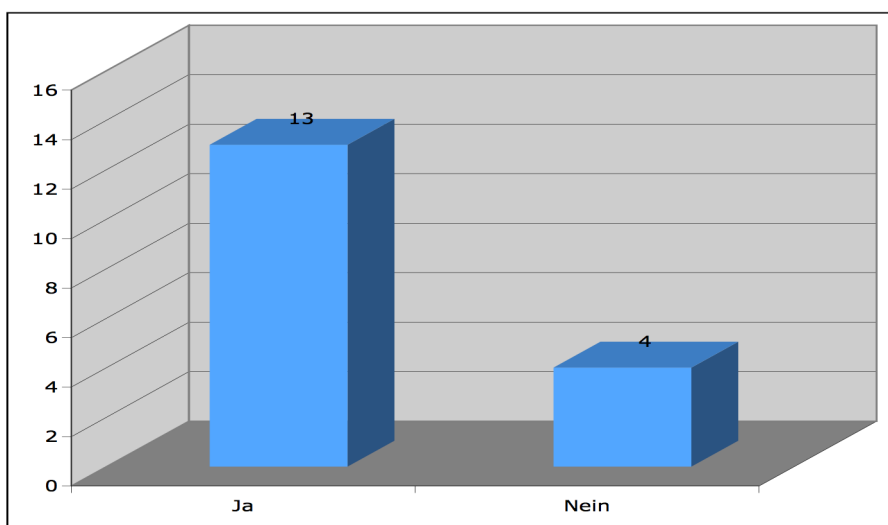
Ein zentrales „**Summer Institute“ der Ausschüsse** wird von 6 Ausschussvorsitzenden gewünscht. 16 Vorsitzende antworteten ablehnend (siehe Abbildung 10).

Abb 10: Sollte der Verein ein zentrales „Summer Institute“ der Ausschüsse (in Anlehnung an das NBER Summer Institute) organisieren?



Die **Erleichterung neuer Ausschussgründungen** würde von 13 Ausschussvorsitzenden grundsätzlich begrüßt. 4 Vorsitzende antworteten mit „Nein“ (siehe Abbildung 11).

Abb 11: Würden Sie es grundsätzlich begrüßen, wenn neue Ausschussgründungen (im Rahmen der existierenden Vereinssatzung) stattfinden bzw. erleichtert würden?



Als **Themen bzw. Arbeitsgebiete**, die durch neue Ausschüsse abgedeckt werden sollten, werden genannt:

- Energieökonomik (in Abgrenzung zur Umweltökonomie)
- Neuroeconomics
- Labor Economics
- Governance

11. Weitere Informationen

11.1 Veröffentlichungen

5 von 23 Fachausschüssen im Verein für Socialpolitik erfassen und verbreiten die Veröffentlichungen ihrer Mitglieder.

11.2 Nachwuchsförderung

13 der 23 Fachausschussvorsitzenden haben Angaben zu den in ihrem Ausschuss etablierten Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung gemacht.

Mehrfach genannt wurden dabei die gezielte **Einladung junger Wissenschaftler zu Vorträgen bzw. deren Bevorzugung im Rahmen der Ausschusstagungen**.

In 5 Ausschüssen finden eigene Veranstaltungen für den Wissenschaftlichen Nachwuchs statt, wie **Doktoranden- bzw. PostDoc-Workshops** oder eigene **Doktorandensessions**. Ein Ausschuss veranstaltet regelmäßig eine **offene Tagung** im Anschluss an seine Fachtagung.

4 Ausschüsse achten bei Neuaufnahmen gezielt auf den wissenschaftlichen Nachwuchs (**Aufnahme von Juniorprofessoren bzw. jüngeren Wissenschaftlern, Screening junger Wissenschaftler in Vorbereitung der Sitzungen, Mitgliedschaft ab Promotion ermöglichen**).

In einem Ausschuss werden einschlägige **Stellenangebote** gezielt an Nachwuchswissenschaftler der Fachdisziplin verbreitet.

5 Ausschussvorsitzende gaben an, **keine besonderen Maßnahmen** zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu betreiben.

11.3 Websites

22 von 23 Fachausschüssen im Verein für Socialpolitik unterhalten eine eigene Website:

Außenwirtschaftstheorie und –politik:	http://www.iwb-vfs.wiwi.uni-due.de/
Bevölkerungsökonomik:	http://www.sew.unisg.ch/Empirische_Wirtschaftsforschung/VereinSocialpolitik_Ausschuss_fuer_Bevoelkerungsoekonomik.aspx#
Bildungsökonomie:	http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/research/Departments/Human-Capital-and-Innovation/boea.html
Entwicklungsökonomik:	http://www.ael.ethz.ch/
Finanzwissenschaft:	http://www.wiwiss.fu-berlin.de/fachbereich/vwl/schoeb/Verein_f__r_Socialpolitik1/index.html
Geldtheorie und –politik:	http://www.vfs-ausschuss-geld.de/
Geschichte der Wirtschaftswissenschaften:	https://gdw.uni-hohenheim.de/
Gesundheitsökonomie:	http://wwz.unibas.ch/health-economics/ausschuss-fuer-gesundheitsoekonomie/abteilung/ecohealth/
Industrieökonomik:	http://kooperationen.zew.de/de/industrioekonomischer-ausschuss/startseite.html
Makroökonomik:	http://www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/fb03/iwwt/makro/vfs/index.html

Ökonometrie:	http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/abteilungen/ei/professoren/entorf/vfs-ausschuss-f-oekonometrie.html
Regionaltheorie und – politik:	http://www.vwl.uni-wuerzburg.de/lehrstuehle/vwl2/vfs/
Sozialpolitik:	http://www.lsw.wiso.uni-erlangen.de/VfS/
Sozialwissenschaften:	http://www.kirchkamp.de/vfs/
Umwelt- und Ressourcen- ökonomie:	http://www.iwni.economics.uni-kiel.de/auroe/auroe.html
Unternehmenstheorie und – politik:	http://www.finance.uni-mainz.de/565.php
Wirtschaftshistorischer Ausschuss:	http://www.wiwi.uni-muenster.de/wisoge/organisation/personen/pfister/vfs/site/vfs_index.html
Wirtschaftspolitik:	http://www.wiwi.tu-clausthal.de/abteilungen/volkswirtschaftslehre/verein-fuer-socialpolitik-wirtschaftspolitischer-ausschuss/
Wirtschaftssysteme und Institutionenökonomik:	http://www.wiwi.uni-muenster.de/06//vs/
Theoretischer Ausschuss:	http://www.wiso.tu-dortmund.de/wiso/mik/de/lehrstuhl/verein_f_socialpolitik/index.html
Wirtschaftswissenschaften und Ethik:	http://ethik.wiwi.uni-halle.de/vfs/